

Institut für Deutschlandforschung
Interdisziplinärer Arbeitskreis für
Deutschland- und Europastudien
GB 04/48-49, 44780 Bochum
Tel. 0234-32-27863, Fax 0234-32-14587
E-Mail: idf@rub.de

Bochum, 28. Juli 2015

PRESSEINFORMATION

Ein kommunikatives Labor für Europa an der Ruhr-Universität Bochum

Start des von der Stiftung Mercator geförderten Projekts RUB EUROPADIALOG
Eröffnungsvortrag des früheren EU-Parlamentspräsidenten Klaus Hänsch am 6. August 2015

Von einem „kommunikativen Desaster“ war in der Presse der letzten Wochen wiederholt die Rede angesichts der Missverständnisse und Konflikte rund um die Euro- und Griechenlandkrise. Aber Europa ist noch lange nicht am Ende. Das Projekt RUB Europadialog an der Ruhr-Universität Bochum, das von der Stiftung Mercator in Essen mit 370.000 EUR gefördert wird, setzt auf die Kraft des Dialogs, den eine junge Generation europäischer Nachwissenschaftler seit langem untereinander führt.

18 Forscherinnen und Forscher der „Generation Erasmus“, u. a. aus Griechenland, Italien, Spanien, Kroatien, Polen, Ungarn und Deutschland, arbeiten im Projekt RUB Europadialog zusammen und entwickeln neue Strategien, um gerade die Jugend Europas anzusprechen und für Europa neu zu begeistern. Unterstützt werden die Teilnehmer des Projekts u. a. durch medienpraktische Übungen mit der TV-Journalistin Anke Plättner. Das kommunikative Labor der internationalen Gäste stellt sich der Krise mit Phantasie und Wissen entgegen.

In ihren eigenen wissenschaftlichen Projekten ist Europa der verbindende Kern – sei es, dass unterschiedliche Lebensformen und Mentalitäten verglichen werden, sei es, dass neue internationale Konflikte (Ukraine), die Eurokrise selbst oder Big Data als Herausforderung der Zivilgesellschaft in den Blick genommen werden. Von der kritischen Analyse europäischer Gegenwartsliteratur bis zum sozialen Phänomen der Demenz reicht das Themenfeld. Über die individuelle Förderung ihrer Projekte durch Austausch und fachübergreifende Anregungen hinaus wollen die internationalen Gäste gemeinsam mit dem Team am Institut für Deutschlandforschung in zahlreichen Bürgerdialogen und Veranstaltungen an Schulen Europa hautnah erlebbar machen. Im gesamten Revier sind bereits Veranstaltungen geplant.

Aber natürlich braucht auch eine junge Generation den Austausch mit gestandenen Europäern. Zum Eröffnungsvortrag des Projekts am 6. August 2015 konnte mit dem früheren Präsidenten des Europäischen Parlaments, Professor Dr. Klaus Hänsch, ein europäisches „Urgestein“ gewonnen werden. Hänsch wird „sein“ Europa in politischer, wissenschaftlicher und persönlicher Perspektive vorstellen. Weitere Impulse vermittelt der Kanzler der RUB, Dr. Karl-Heinz Schloßer, der die Gäste für die Ruhr-Universität begrüßt.

Die Presse ist zur Eröffnungsveranstaltung herzlich eingeladen. Interessierte Bürger können die Gäste von RUB Europadialog erstmals am 13. August 2015 (16 Uhr, RUB, Raum GABF 04/516) kennenlernen.

Nähere Informationen bietet die IDF-Homepage: www.rub.de/deutschlandforschung.

Weitere Kontakte: Institut für Deutschlandforschung, Ruhr-Universität Bochum, Dr. Silke Flegel, Dr. Frank Hoffmann, D-44780 Bochum, E-Mail: idf@rub.de, Tel. 0234-322-7863 / -8863.